

Wie Reflexion auf Ebenen des Schreibprozesses wirkt

Interdisziplinäre Studie zur Schreibwissenschaft



Was fördert Schreibprozesse, was behindert sie? In ihrer explorativen und interdisziplinären Studie erkundet die Autorin Schreibprozesse aus der Perspektive Studierender. Empirische Grundlage sind umfangreiche schriftliche Selbstaussagen.

Nach einer wissenschaftlichen Verortung der Studie analysiert die Autorin die Daten anhand der Grounded-Theory-Methode in unterschiedlichen Richtungen: Ebenen, auf denen aus der Perspektive der Schreibenden Reibungsverluste beim Schreiben entstehen, der soziale Kontext, die affektive Ebene und die kognitive Ebene sowie Faktoren, die den Schreibprozess fördern oder Störungen beseitigen.

Dabei zeigt sich die Fähigkeit zur Reflexion als zentrale Kompetenz, die anhand unterschiedlicher theoretischer Konstrukte vergleichend diskutiert und gerahmt wird. Am Beispiel von Schreibstrategien und des Adressatenbewusstseins untersucht die Autorin, wie Reflexion aus der Perspektive der Schreibenden auf unterschiedlichen Ebenen des Schreibprozesses wirkt. Aus den Ergebnissen leitet die Autorin erste Thesen für eine reflexionsorientierte Schreibdidaktik ab, die zu Diskussion, Forschung und zur Weiterentwicklung didaktischer Konzepte einladen sollen.

Nadja Sennewald

Schreiben, Reflektieren, Kommunizieren

Studie zur subjektiven Wahrnehmung von Schreibprozessen bei Studierenden

Theorie und Praxis der Schreibwissenschaft, 8
2021, ca. 224 S., 36,90 € (D)
ISBN 978-3-7639-6115-3
E-Book im Open Access

wbv Media GmbH & Co. KG · Bielefeld
Geschäftsbereich wbv Publikation
Telefon 0521 91101-0 · E-Mail service@wbv.de · Website wbv.de

